

News & Stories

Newsletter der Jungen Union Sachsen-Anhalt

Januar 2022



2022:

OTTO GOES BLACK!

EXKLUSIV! Oberbürgermeisterkandidat
Tobias Krull
mit seinen Zielen für Magdeburg

GRUSSWORT DER VORSITZENDEN

Liebe Freundinnen und Freunde,

Im vergangenen Jahr hat sich einiges bewegt. Das Jahr 2022 verspricht genauso abwechslungs- und ereignisreich zu werden. Vor der Union liegen herausfordernde Zeiten, die es gemeinsam zu meistern gilt.

Die ersten Schritte auf dem Weg zur personellen und inhaltlichen Neuaufstellung sind mit der Durchführung der Mitgliederbefragung bereits gemacht. Gemeinsam haben wir entschieden, dass Friedrich Merz neuer Chef der CDU wird. Mit 62,1 Prozent der abgegebenen Stimmen hat er ein klares Votum erhalten. Nun fehlt es nur noch an der formalen Bestätigung durch den CDU-Bundesparteitag. Von da an sollte es unser oberstes Ziel sein, programmatische Lücken zu schließen und derart geeint aufzutreten, dass wieder Wahlen gewonnen werden können.

Dafür ist es in meinen Augen essentiell, dass die Union sich sortiert an ihre Aufgabe als stärkste Oppositionspartei macht. Eine Rolle, die mir und auch vielen unserer Abgeordneten in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion neu ist. Ich blicke nach 16 Jahren Regierungsverantwortung der Union daher gespannt auf diese Zeit. Es gilt zu akzeptieren, dass wir aus eigener Schwäche verloren haben und daraus schnell die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Ich hoffe auf eine konsequente und gleichzeitig konstruktive Oppositionspolitik.

Ein unsere Heimat betreffendes und bereits seit einiger Zeit kontrovers diskutiertes Thema wird dabei sicher die Energiewende und der mit dieser in Zusammenhang stehende Kohleausstieg bis 2038 sein.

Die Ampel-Regierung hat angekündigt, dass dieser durchaus früher kommen könnte als ursprünglich im Kohlekompromiss vereinbart. Als Oppositionspartei gilt es daher, dieses Vorhaben aufmerksam zu beobachten und erforderlichenfalls mit einer eigenen, konstruktiven Position klar gegenzuhalten.

Dass der Klimawandel mit all seinen Folgen ein schnelles Handeln erfordert, ist Fakt. Dieses sollte trotz dessen überlegt bleiben und die Sicherung der Energieversorgung Deutschlands im Blick behalten.

Die Abschaltung von Kohlekraftwerken muss auch weiterhin unter dem Vorbehalt der Versorgungssicherheit stehen. Zudem gilt es, die besondere Situation der Menschen in der Lausitz und im Mitteldeutschen Braunkohlerevier nicht aus den Augen zu verlieren.

Vor dem Hintergrund großer wirtschaftlicher und demografischer Strukturumbrüche in den 1990ern, stellt der Kohleausstieg für viele der dort lebenden Menschen einen tief greifenden zweiten Strukturwandel in recht kurzer Zeit dar.

Sofern die Voraussetzungen für einen vorgezogenen Kohleausstieg unter Berücksichtigung all dieser Faktoren tatsächlich gegeben sein sollten, ist es in meinen Augen daher essentiell, dies frühzeitig, klar und transparent zu kommunizieren, um die Menschen mitzunehmen und Politik auch weiterhin verlässlich zu gestalten.

Lasst uns entschlossen in die Zukunft blicken und unsere Heimat auch in diesem Jahr wieder mit einer starken, jungen Stimme und unseren Ideen gemeinsam gestalten! Vielerorts stehen Oberbürgermeister- und Bürgermeisterwahlen an, bei denen wir die Kandidaten der CDU tatkräftig unterstützen wollen. Erste Programm-Highlights im ersten Halbjahr werden zudem unser Neumitgliedertreffen und der Landestag sein.

Freut euch auf eine spannende Zeit!

Eure Anna



In der Jungen Union politisch groß geworden und ihr als Mitglied des JU-Freundeskreises immer treu zur Seite: Oberbürgermeisterkandidat für Magdeburg Tobias Krull MdL mit der JU-Landesvorsitzenden Anna Kreye.

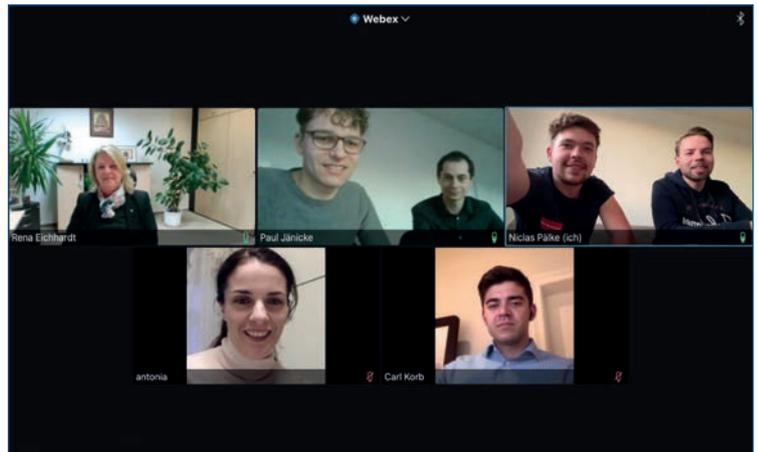
Deutschlandtag in Münster

Endlich wieder Deutschlandtag! Nachdem im letzten Jahr der Deutschlandtag aufgrund der pandemischen Lage nur online stattfand, konnten wir in diesem Jahr endlich wieder ein grandioses Wochenende in Münster erleben. Auf der Tagesordnung standen viele spannende Debatten und vor allem das Wiedersehen mit Freunden aus ganz Deutschland! Gemeinsam haben wir über unseren Plan für eine moderne Volkspartei diskutiert. #Neuanfang beim #DLT21!



Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Wirtschaft durch Innovation“

Spätestens 2038 wird Deutschland aus der Kohleverstromung aussteigen, um die Pariser Klimaschutzziele zu erreichen. Grund genug, mit unserer Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Wirtschaft durch Innovation“ Ideen und Wirtschaftsaspekte zu diskutieren und bereits heute zu zeigen, was Sachsen-Anhalt morgen leisten kann. Unser erster Termin führte uns in den Energiepark Zerbst – der schon heute eine Vorreiterrolle in der Vielfalt der Erzeugungsanlagen erneuerbarer Energien einnimmt. Durch den Geschäftsführer der GETEC Green Energy, Chris Döhning, erhielten wir einen einmaligen Einblick in die Welt von Photovoltaik, Windenergie, Biogas und grünem Wasserstoff.



Mitte Oktober fand das zweite Treffen unserer Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Wirtschaft durch Innovation“ statt. Als Hersteller von Montanwachs aus Braunkohle, das in Schuhcreme oder als Schmierstoff Anwendung findet, ist das Braunkohlebergbau-Unternehmen Romonta unmittelbar vom Kohleausstieg betroffen. Gemeinsam mit der Geschäftsführerin, Rena Eichhardt, diskutierten wir in hybrider Sitzung zu den Herausforderungen und Problemen sowie über die Entwicklungen und Chancen.

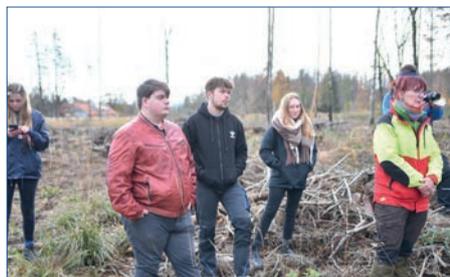
Baumpflanzaktion mit der JU Harz und der JU Braunschweig

Auf Einladung der Junge Union Harz trafen sich die Junge Union Sachsen-Anhalt mit der Junge Union Braunschweig in Drei Annen Höhe zu einer Baumpflanzaktion mit dem Nationalpark Harz.

In der Nähe des Natur-Erlebniszentrum HohneHof wurden unter Anleitung des Leiters der Nationalparkverwaltung, Dr. forest. Roland Pietsch, gemeinsam mit der Abgeordneten des Europaparlamentes, Karolin Braunsberger-Reinhold, dem Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten, Sven Schulze, Landrat Thomas Balcerowski, und dem Generalsekretär der CDU Sachsen-Anhalt, Mario Karschunke, 700 Buchen und 10 Erlen gepflanzt.

Tatkräftige Unterstützung kam zudem von den Mitgliedern der Jungen Union Magdeburg und der Jungen Union Anhalt-Bitterfeld.

Wir hoffen, dass die Bäume gut anwachsen werden und kräftig gedeihen, damit unser Nationalpark Harz bald wieder grün und gesund unser Landschaftsbild prägt.



Informationen aus dem Deutschen Bundestag

Bei der Bundestagswahl 2021 konnten alle Kandidaten der CDU Sachsen-Anhalt beachtliche Erststimmergebnisse erreichen. So verteidigten Heike Brehmer, Dieter Stier und Sepp Müller Ihre Direktmandate eindrucksvoll, über die Landesliste ergänzt Tino Sorge die Landesgruppe Sachsen-Anhalt. Sepp Müller holte für die Union das beste Wahlergebnis in den neuen Ländern.

Bei den Fraktionswahlen wurde JU-Abgeordneter Sepp Müller zu einem der und somit auch zum jüngsten stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gewählt. Er bearbeitet zukünftig im Fraktionsvorstand die Themen Neue Bundesländer, Gesundheit, Sport und Ehrenamt sowie Petitionen. Gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion wurde Tino Sorge.

Aufgabenübersicht:

Sepp Müller

Vors. der Landesgruppe
stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Stellvertretendes Mitglied: Gesundheitsausschuss



Heike Brehmer

Ordentliches Mitglied: Tourismus,

Stellvertretendes Mitglied: Ausschuss für Arbeit und Soziales;
Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz



Dieter Stier

Ordentliches Mitglied: Sportausschuss;
Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft



Tino Sorge

Ordentliches Mitglied: Gesundheitsausschuss

Stellvertretendes Mitglied: Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung



Verabschiedung aus dem Deutschen Bundestag



Nach der Konstituierung des 20. Deutschen Bundestages möchten wir uns bei den bisherigen Bundestagsabgeordneten Eckhard Gnodtke, Manfred Behrens, Kees de Vries, Christoph Bernstiel und Torsten Schweiger für ihren Einsatz bedanken. Teils seit 2009 haben sie sich mit ihrer Arbeit im Deutschen Bundestag für Sachsen-Anhalt eingebracht.

Nachwuchskräfte Ost: Junge Mandatsträger aus Ostdeutschland

In Potsdam fand Ende letzten Jahres eine Tagung für junge Politiker aus den ostdeutschen Bundesländern statt. Zum Auftakt der Veranstaltung lud Dr. Michael Ermrich, Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbands (OSV) a.D., zu einem gemeinsamen Abendessen und Austausch ein.

Anschließend stellten sich der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Mitglied des Zukunftsteams, Andreas Jung, sowie Marco Wanderwitz MdB, im Rahmen einer Diskussionsrunde unseren Fragen.

Der Parteivorsitzende Armin Laschet stand den Teilnehmern Rede und Antwort. Zudem stellte Dr. Viola Neu von der Konrad-Adenauer-Stiftung die Wahlanalyse vor – mit besonderem Fokus auf die ostdeutschen Bundesländer.

Danke an Sepp Müller MdB für die hervorragende Organisation dieses erfolgreichen Forums!



Tobias Krull: Magdeburg weiter denken!

Magdeburg kann auf eine reiche Geschichte zurückblicken. In den mehr als 1200 Jahren Stadtgeschichte gibt es Zeiten eines wahren Aufblühens bis hin zu den beiden großen Zerstörungen im dreißigjährigen Krieg und im II. Weltkrieg. Die Menschen haben sich aber nie entmutigen lassen.

Nach der friedlichen Revolution von 1989/90 hat Magdeburg grundsätzlich, bei allen Herausforderungen und auch zwischenzeitlichen Negativpunkten, eine gute Entwicklung genommen. Als gebürtiger Magdeburger sehe ich aber auf vielen Gebieten Handlungsbedarf. Denn Magdeburg und seine Menschen brauchen vor allem eine Zukunftsperspektive. Diese kann nur gemeinsam geschaffen werden. Es geht nicht darum Magdeburg nur zu verwalten, es geht darum die Stadt zusammen aktiv zu gestalten.

Magdeburg ist mehr als die Summe seiner Stadtteile

40 Stadtteile bilden Magdeburg. Dabei hat jeder Stadtteil seinen ganz eigenen Charakter. Ziel meiner Arbeit als Magdeburger Oberbürgermeister wäre es, diesen zu bewahren und die Stärken des jeweiligen Stadtteils in den Fokus zu nehmen. Da, wo es noch nicht so gut läuft, muss mit den Menschen vor Ort gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.

Überall in der Stadt muss das Lebensumfeld so gestaltet sein, dass die Menschen dort gerne wohnen. Egal ob in der „Platte“ oder in der Eigenheimsiedlung. Lebenswerte Stadtteile sind die Basis dafür, dass sich die Stadt in Gänze positiv weiterentwickelt. Dazu gehört ausdrücklich auch eine lebendige Innenstadt und Stadtteilzentren. Durch den Wandel im Bereich Handel müssen hier Erlebnisse, durch eine Kombination unterschiedlichster Angebote, geschaffen werden, damit auch zukünftig die Menschen den Weg dorthin finden.

Dialog auf Augenhöhe führen

Der Dialog zwischen den Bürgern und der Stadtverwaltung, inkl. Oberbürgermeister, muss auf Augenhöhe erfolgen. Der Respekt vor anderen Meinungen und die Bereitschaft auch die eigene inhaltliche Position zu hinterfragen, gehören für mich sowohl zu einer modernen Verwaltung wie auch zur politischen Debattenkultur einfach dazu. In diesem Sinne will ich auch meine Zusammenarbeit mit dem

Stadtrat gestalten. Mein Ziel ist die größtmögliche Transparenz meiner Arbeit als Oberbürgermeister. Der regelmäßige Austausch mit den Bürgern unserer Stadt und die Nutzung der Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung stehen ebenso auf meiner Agenda als Oberbürgermeister.

Infrastruktur am Bedarf orientieren

Die städtische Infrastruktur, egal ob im Verkehrs-, Kultur-, Sport-, Bildungs- oder Sozialbereich, muss sich am Bedarf orientieren. Grundsätzlich ist es gut, wenn durch Bau- und Sanierungsmaßnahmen sich diese kontinuierlich verbessert. Gerade bei der Sanierung von Verkehrswegen ist aber eine bessere Abstimmung gefragt. Als Oberbürgermeister wäre es eine meiner ersten Aufgaben, hier für eine Verbesserung der Koordinierung der unterschiedlichen Beteiligten zu sorgen. Alle Verkehrsarten, inkl. Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV, müssen beachtet werden, ohne eine aus ideologischen Gründen zu bevorzugen oder zu behindern.

Wir brauchen auch einen besseren Anschluss an das Fernverkehrsnetz der Bahn. Der gute bauliche Zustand von Kindertageseinrichtungen und Schulen ist die beste Werbung für den Bildungsstandort Magdeburg und damit auch für die Ansiedlung von Familien. Bei den Sportstätten ist neben dem Spitzensport vor allem auch der Breitensport mit zu beachten. Die sportlichen Aushängeschilder der Stadt brauchen die notwendigen baulichen Rahmenbedingungen, um die heutige Erfolgsspur auch weiter beschreiten zu können. Wir brauchen soziale Einrichtungen in den Stadtteilen, auch um Hilfs- und Kommunikationsangebote vor Ort anbieten zu können. Im Sinne des Spruchs „Ohne Kunst & Kultur wird’s still“ müssen wir dafür sorgen, dass es laut bleibt und wird.

Wirtschaft und Wissenschaft stärken

Jeder Ausbildungs- und Arbeitsplatz in Magdeburg ist wichtig. Bei der Schaffung neuer, ist neben der Neuansiedlung von Firmen oder anderen Arbeitgebern vor allem auch die Entwicklung der bereits vor Ort ansässiger Arbeitgeber in den Blick zu nehmen. Wir brauchen fair bezahlte Arbeitsplätze, die Zukunftsperspektiven für die Beschäftigten eröffnen.

Gleichzeitig bedarf es einer Start-Up-Kultur in Magdeburg, und das über alle Branchen, inkl. Handwerk, hinweg. Dabei spielen die Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal sowie die weiteren Forschungseinrichtungen in der Landeshauptstadt eine wichtige Rolle. Ziel muss es sein, dass diejenigen die in Magdeburg ein Studium oder eine Ausbildung absolvieren, auch ihren weiteren Berufs- und Lebensweg in Magdeburg oder in der Region gehen wollen und können.

SOS - Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit für Magdeburg

Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind eine Grundvoraussetzung für eine funktionierende Gesellschaft. Wir brauchen eine Stärkung des Stadtordnungsdienstes und eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei. Schlussendlich kann aber jede und jeder von uns seinen Beitrag dazu leisten, zum Beispiel, wenn er durch sein eigenes Verhalten für die Sauberkeit des öffentlichen Raumes Sorge trägt.

Es gilt, das objektive wie subjektive Sicherheitsgefühl für die Bürger und die Gäste Magdeburgs zu stärken. Die Arbeit der Feuerwehren muss Beachtung und Unterstützung finden. Die Kameradinnen und Kameraden leisten einen sehr wertvollen Beitrag für das Gemeinwohl. Das gilt auch für die weiteren Aktiven in den sogenannten Blaulichtorganisationen wie DRK, ASB, Johanniter Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst, DLRG sowie THW.

Entbürokratisierungen ist mehr als ein Schlagwort

Die Menschen, Unternehmen und vielen andere sind auf eine leistungsfähige Verwaltung angewiesen. Dabei gilt es, die Vorschriften und Gesetze möglichst bürgerfreundlich umsetzen. Immer mehr Menschen sind im digitalen Raum unterwegs. Daher muss auch die Verwaltung dort erreichbar sein.

Anträge, Anliegen usw. müssen digital bei der Stadtverwaltung eingereicht werden können und natürlich auch auf diesem Weg bearbeitet und beantwortet werden. Dazu sind die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Wo das nicht möglich ist, muss das Amt zum Bürger kommen. Sollte der Gang zum Amt, zum Beispiel zum Bürgerbüro, doch notwendig sein, darf niemand länger als zwei Wochen auf einen solchen Termin warten müssen.



Im Gespräch für die Landeshauptstadt mit Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff MdL

Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft stärken

Eine Stadtgesellschaft kann nur funktionieren, wenn man sich mit Respekt und Toleranz begegnet. Das gilt sowohl für die unterschiedlichen Altersgruppen, als auch für den Ort der Herkunft. Das vielfältige ehrenamtliche Engagement ist dabei ein verbindendes Element. Jede Generation muss über Orte verfügen, in denen der Austausch untereinander möglich ist. Neben Kinder- und Jugendeinrichtungen gehören dazu auch Alten- und Servicezentren oder Mehrgenerationenhäuser.

Ich will mich für eine Stadt einsetzen in der gegenseitiger Respekt und die Toleranz zu anderen Auffassungen und Lebensstilen gelebter Alltag ist. Gerade die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig das Miteinander ist. Diejenigen, die Hilfe brauchen, sollen diese auch erhalten. Die Stadt muss bedarfsgerechte Angebote, in Zusammenarbeit mit Dritten, vorhalten. Ich setze mich für ein Magdeburg ein, das Chancen für alle bietet.

Schöpfung bewahren

Magdeburg zählt zu den grünsten Städten in Deutschland. Es geht aber besser. Dabei spielt das öffentliche Grün eine große Rolle. Ebenso wie private Grünflächen und die Kleingärten in der Stadt. Letztgenannte sind grundsätzlich zu erhalten. Alle Initiativen um die Stadt grüner zu gestalten wie zum Beispiel „Otto pflanzt“ oder „Mein Baum für Magdeburg“ sind unterstützenswert.

Neben dem Erhalt und der Schaffung von Naturräumen, gilt es auch, die Stadt auf die neuen Klimaanforderungen vorzubereiten. Dazu gehört die Vorbereitung auf Starkregenereignisse oder Hochwasser ebenso wie Kaltluftschneisen oder Abkühlungsmöglichkeiten als Gegenmittel zu Hitzeperioden. Die Umweltverträglichkeit des städtischen Handelns ist mir wichtig.

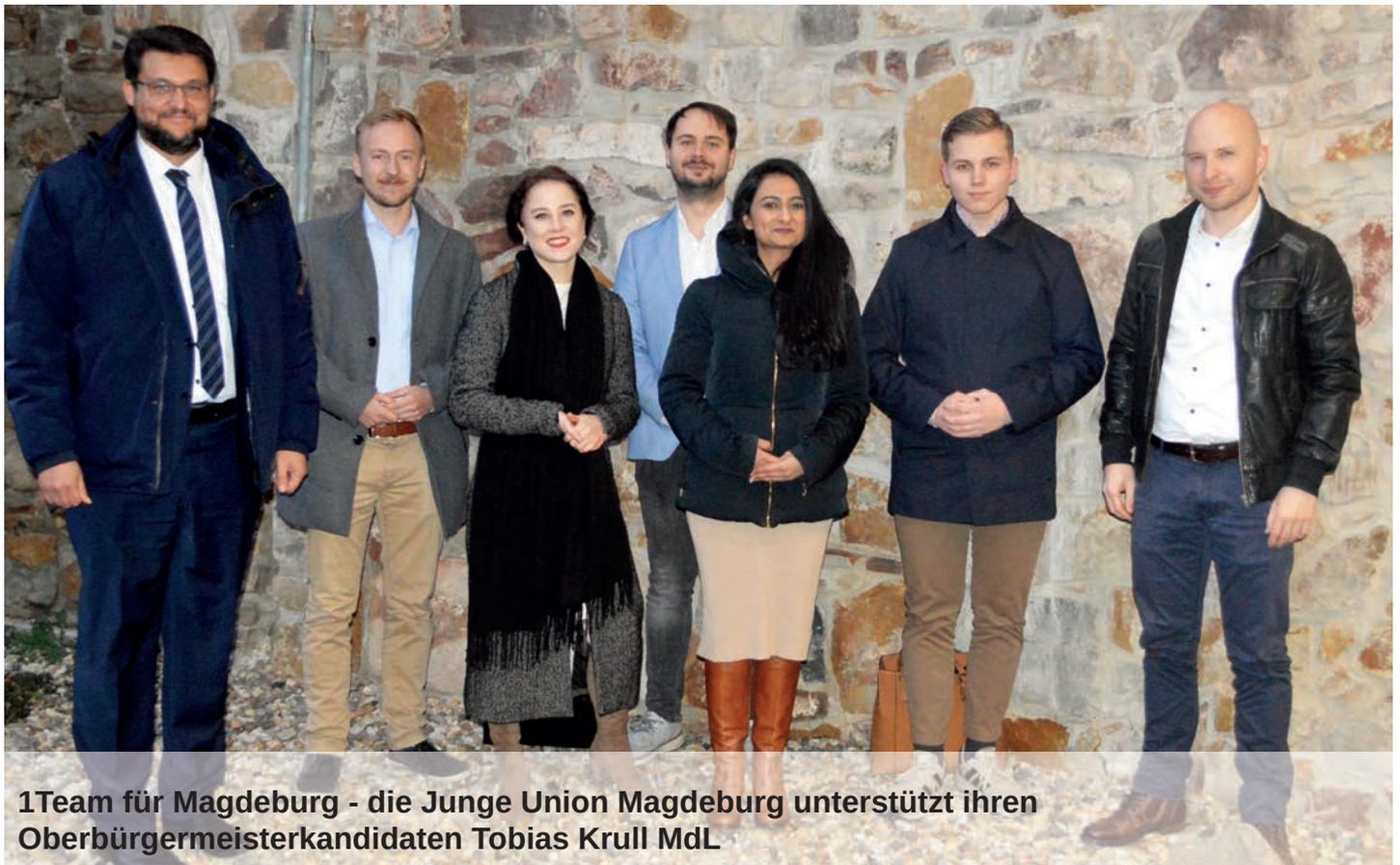
Solide Finanzen sind mehr als eine schwarze Null

Die Finanzensituation der Landeshauptstadt Magdeburg macht deutlich, dass wir beim Einsatz städtischer Mittel Weitsicht walten lassen müssen. Dabei ist immer im Hinterkopf zu behalten, dass öffentliche Mittel zuvor durch die Menschen und Unternehmen erstmal erwirtschaftet werden müssen. Deswegen setze ich auf eine nachhaltige Finanzpolitik, um späteren Generationen auch Handlungsspielräume für eigene Entscheidungen zu erhalten.

Ein Wahlprogramm, aber keine Agenda für sieben Jahre

In Kurzform habe ich dargestellt wie ich mir Magdeburg vorstellen kann. Ein solches Programm kann aber nur einen Ist-Stand abbilden. Die Stadt entwickelt sich lebendig weiter und so muss sich auch die politische Agenda immer wieder an die neuen Herausforderungen anpassen. Das Leben ist nicht statisch und so kann es auch nicht die Politik sein.

Ich möchte Oberbürgermeister werden und der Stadt Magdeburg und ihren Menschen mit Leidenschaft, Kompetenz und ganz viel Herz dienen.



1Team für Magdeburg - die Junge Union Magdeburg unterstützt ihren Oberbürgermeisterkandidaten Tobias Krull MdL

Tobias Krull,

- geboren am 1. Mai 1977 in Magdeburg,
- verheiratet mit Dr. Claudia Krull, 2 Söhne (13 und 10 Jahre alt),
- Mitglied des Landtags von Sachsen-Anhalt im Landtagswahlkreis 11 (Stadtfeld-Ost, Altstadt und alle ostelbischen Stadtteile) (seit 2016),
- Vorsitzender der Arbeitsgruppe Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung der CDU-Landtagsfraktion,
- Kinder-, Jugend- und Familienpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion,
- 1996: Eintritt in die CDU und die Junge Union,
- 2004 bis 2010: Kreisvorsitzender der Jungen Union Magdeburg,
- 2006 bis 2012: Mitglied des Landesvorstandes der Junge Union Sachsen-Anhalt,
- seit 2010: Kreisvorsitzender der CDU Magdeburg,
- seit 2014: Landesvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU Sachsen-Anhalt.



Einladung zum Gespräch mit Vertretern der Energiebranche im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Wirtschaft durch Innovation“

Liebe Mitglieder der JU Sachsen-Anhalt,

in den nächsten Jahren wird Deutschland aus der Kohleverstromung aussteigen, um die Pariser Klimaschutzziele zu erreichen. Sachsen-Anhalt ist dabei eines der am stärksten vom Kohleausstieg betroffenen Bundesländer, da hier Braunkohle zur Verstromung abgebaut wird. Vor allem im Süden Sachsens-Anhalts hängen wegen der Tagebaue und chemischen Industrie viele Tausend Arbeitsplätze direkt und indirekt von der Braunkohle ab. Doch nicht nur für die chemische Industrie, sondern für viele weitere Bereiche müssen Wege für eine stabile Energieversorgung gefunden werden.

In einer dritten Veranstaltung wollen wir uns mit dem Wasserstoff, einem vielsprechenden Energieträger, beschäftigen. Aufgrund seiner Eigenschaften besteht an Wasserstoff sowohl für die Mobilität als auch für die Industrie, aber auch für weitere Bereiche ein großes Interesse.

Gemeinsam mit Euch möchten wir mit Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft über die Wasserstoffgewinnung und damit verbunden über die Speicherung und den Transport von Energie ins Gespräch kommen. Auf diese Weise wollen wir weitere Ideen und Anregungen erlangen, die am Ende der Veranstaltungsreihe abschließend diskutiert und dann in Anträge sowie Konzepte gegossen werden.

am Montag, dem 17. Januar

um 17.00 Uhr

in der Landesgeschäftsstelle der CDU Sachsen-Anhalt/Videokonferenz (Link folgt)

Bitte gebt uns bis zum 15. Januar unter ju@juls.de Bescheid, ob und wie Ihr teilnehmen werdet.



Friedrich Merz

Frühform der Merkel-Raute in Sachsen-Anhalt entdeckt



Laut Forschung wurde die Raute zum ersten Mal 2002 bei einem Fotoshooting verwandt. Dieses Bild vom 8.12.2001 von der Landesvertreterversammlung der CDU Sachsen-Anhalt in Löbejün beweist: Sachsen-Anhalt ist das Land der Frühauftreter!



Heute wurde das „Konzept zur Bebauung des Klubhauses“ im Stadtrat angenommen, ein jahrzehntelanger Kampf findet damit ein Ende. Jetzt gilt es, dieses Konzept mit Abriss und Neubebauung umzusetzen! Ein guter Tag für Halberstadt!



Die Himmelscheibe im Weltall!



HEUTE:
BAUMPFLANZ-AKTION MIT DEM NATIONAL-PARK HARZ!



Amtswechsel bei der Schüler Union Sachsen-Anhalt



GOTT ÜBER ALLE DINGE
#Reformationstag



Vitaminkraftpaket SANDDORN
GUTES KANN SO REGIONAL SEIN!



#9November



Dr. Reiner Haseloff mahnte auf einer Konferenz in Athen stärkere Mitspracherechte für die europäischen Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der jüngeren Generation, zum Beispiel durch digitale Formate, an. „Denn“, so Haseloff, „Europa wächst von unten, in den Kommunen und Regionen. Auch wenn sich die Formen der Mitwirkung ändern werden, hat sie weiterhin ihren Ausgangspunkt bei den Bürgerinnen und Bürgern.“

DER POLITISCHE STECKBRIEF

Artjom Pusch



Alter: 34 Jahre / Kreisverband: Jerichower Land
Mitglied der Bundeskommission Finanzen, Wirtschaft und Industrie
der Jungen Union Deutschlands

DASS MEINE POLITISCHE HEIMAT DIE UNION IST, WUSSTE ICH ALS...

als ich mich in jungen Jahren mit den Kanzlern der Bundesrepublik beschäftigt habe, v.a. mit Konrad Adenauer und Helmut Kohl. Die Ausrichtung Deutschlands auf Frieden und Freiheit, deutsche Einheit, europäische Integration und Soziale Marktwirtschaft wurde von ihnen geformt und in zukunftsweisende politische Realität umgesetzt. Das, was von diesen großen Persönlichkeiten geschaffen wurde, hält bis heute.

MEIN ERSTER KONTAKT MIT DER JUNGEN UNION WAR...

Das müsste etwa 2005 gewesen sein – die JU bei uns im Landkreis hatte verschiedene Sportturniere veranstaltet, und beim Fußball lernt man auch die anderen Mitglieder gut kennen. Die Entscheidung einzutreten, fiel deshalb schnell. Übrigens, Wahnsinn, wie lange das schon wieder her ist...

BESONDERS COOL AN DER JUNGEN UNION FINDE ICH, DASS...

das Motto „Party & Politics“ noch immer gilt. Man engagiert sich gemeinsam, kämpft für seine Überzeugungen und streitet auch manchmal - und dennoch ist man eine tolle Gemeinschaft mit sehr interessanten jungen Menschen, die auch Spaß haben können.

ALS MITGLIED DER BUNDESKOMMISSION IST ES MEIN ZIEL, DASS...

eigentliche „Selbstverständlichkeiten“ wieder in den Fokus rücken müssen, die uns als Volkspartei immer ausgemacht haben – dass sich Leistung und Fleiß in unserer Gesellschaft lohnen müssen. Wir helfen den Schwächeren, sollten jedoch auch die Leistungsstärkeren fördern, die der Gesellschaft viel zurückgeben. Wir brauchen eine starke Wirtschaft, und gut ausgebildete Fachkräfte. Und nur Geld, welches verdient wird, kann auch ausgegeben werden, denn Leidtragende einer Schuldenpolitik sind immer die jüngeren Generationen. Wir brauchen mehr innovative Startups und eine hervorragende wirtschaftliche Ausbildung unserer Bevölkerung, beginnend schon in der Schule.

Vor allem im Bereich der Digitalisierung können wir uns mit Deutschland an die Spitze heranarbeiten, tun es jedoch nicht – weil oftmals weder das Fachwissen da ist, noch die Risikobereitschaft.

WAS MIR SONST NOCH BESONDERS AM HERZEN LIEGT...

Ganz einfach – meine Heimat Sachsen-Anhalt. Ich bin in Russland geboren, habe auch schon in Australien oder den USA gelebt – und dennoch fühle ich mich bei uns im Land immer am Wohlsten, denn hier ist die Heimat, wo ich aufgewachsen bin.

„PERSÖNLICHKEITSCHECK“ - WAS WÜRDEST DU EHER WÄHLEN:

Stadt oder Natur	Natur
Sommer oder Winter	Sommer
HFC oder FCM	In guten wie in schlechten Zeiten - Nur der FCM!
Hund oder Katze	Hund
Bier oder Wein	Bier
Auto oder Fahrrad	Auf Langstrecke doch eher Auto 😊
Kaffee oder Tee	Kaffee

ZAHL DES MONATS:

26 Milliarden Euro

Die Förderung der europaweiten Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen ist ein wichtiges Anliegen der Europäischen Union. Das erfolgreiche EU-Programm Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport wird deshalb fortgeführt.

Zwischen 2021 und 2027 steht dazu ein Gesamtbudget von ca. 26 Milliarden Euro zur Verfügung. Dabei soll der Zugang für alle Menschen und Organisationen erleichtert werden, insbesondere sollen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft oder etwa bestehender Mobilitätshindernisse die Möglichkeit zur Teilnahme erhalten.

NEBEN MEINEM ENGAGEMENT IN DER JUNGEN UNION BIN ICH TÄTIG ALS...

CDU-Vorsitzender des Stadtverbands Burg und als Mitglied im Kreisvorstand der CDU Jerichower Land. Als ehemaliger Gebirgsjäger der Bundeswehr engagiere ich mich außerdem gern im Reservistenverband.



BERICHTE AUS DEN KREISVERBÄNDEN

Diskussion zur Jugendbeteiligung im Kreis Anhalt-Bitterfeld

Am 19. November trafen sich einige Mitglieder des Kreisverbandes Anhalt-Bitterfeld, um sich gemeinsam über Veranstaltungsideen für das kommende Jahr auszutauschen. Verschiedene Formate und Projektvorschläge wurden diskutiert und die Freude ist groß, hoffentlich viele davon im nächsten Jahr umzusetzen. Außerdem beschäftigten sich die Mitglieder mit Möglichkeiten der Jugendbeteiligung im Kreis. Hierzu konnten sie Doreen Scheffler begrüßen, die als Projektkoordinatorin der Stadt Sandersdorf-Brehna unter anderem deren Jugendbeirat betreut. Sie brachte viele interessante Perspektiven und Ideen mit und hatte auch den ein oder anderen Ratschlag parat.



Die Junge Union Burgenlandkreis nahm bei der Teilgebietekonferenz „Endlagersuche“ in Naumburg/Saale teil

Unter Anwendung der im Standortauswahlgesetz (Stand AG) festgelegten geowissenschaftlichen Anforderungen und Kriterien wurden durch die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) GmbH Teilgebiete ermittelt, die günstige geologische Voraussetzungen für die sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle erwarten lassen. Rund 54 % der Fläche Deutschlands kommt in Frage. Zwei definierte Teilgebiete berühren auch den Süden und Osten Sachsen-Anhalts, speziell den Burgenlandkreis. Um die Öffentlichkeit über diese Gebiete zur Methodenentwicklung und den Stand des Standortsuchverfahrens zu unterrichten, führte das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt (MWU) am 09. November 2021 in Naumburg eine Informationsveranstaltung durch.

Im Rahmen der Dialogreihe konnten sich Interessierte informieren und Fragen stellen: Experten der BGE sowie des Landesamtes für Geologie und Bergwesen und des Nationalen Begleitgremiums informierten und diskutierten mit den Anwesenden.

Ungefähr 100 Interessierte, darunter auch Mitglieder der Jungen Union im Burgenlandkreis, folgten der Einladung. Das Ministerium ermöglichte eine Live-Übertragung über YouTube:

<https://youtu.be/ZwY8uw2BsGA>.

Bei den nächsten Stammtischen wird das Thema Endlagersuche unter den JUlern diskutiert werden und der Verlauf des Verfahrens besonders beobachtet. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es aber verfrüht zu sagen, ob sich auch tatsächlich ein geeigneter Endlagerstandort für hochradioaktive Abfälle in Sachsen-Anhalt, bzw. im Burgenlandkreis ansiedeln wird.

Vgl. <https://mwu.sachsen-anhalt.de/umwelt/strahlenschutz/endlagersuche/>

Die Junge Union Börde hat einen neuen Vorstand gewählt!

Am 26.11. wurde ein neuer Kreisvorstand der Jungen Union Börde gewählt. Neuer Kreisvorsitzender ist Marvin Knorre. Zudem wurden Felix Briese und Zinar Isik als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Ergänzt wird der Vorstand durch die neuen Beisitzer Anna Aeikens, Maximilian Kretschmer und Tim Teßmann. Mit der Wahl des neuen Vorstandes verabschiedeten wir auch unsere bisherige Kreisvorsitzende Karolin Braunsberger-Reinhold. Wir sind Karolin für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung im Kreisverband sehr dankbar und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Des Weiteren schieden mit der Wahl des neuen Vorstandes unsere beiden nun ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden Sebastian Weise und Jan Braunsberger, sowie unser ehemaliger Kreisvorsitzender Frank Nase aus. Wir danken ihnen für ihren langjährigen Einsatz für die Junge Union Börde und wünschen ihnen nur das Beste. Der neue Vorstand freut sich auf seine kommende Arbeit und ist schon voller Tatendrang. Also seit gespannt auf weitere Neuigkeiten aus der Börde!

Junge Union Harz: Premiere im Harz!

Der Landkreis hat seit kurzem einen Regionalverband der Jungen Union! Die Ortsverbände Halberstadt, Quedlinburg und Osterwieck haben sich zusammengesetzt, um die kommenden Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Auf der Gründungsversammlung konnte die Landtagsvizepräsidentin Anne-Marie Keding, Oberbürgermeister Daniel Szarata und die Landtagsabgeordneten Thomas Krüger und Alexander Räuscher vor Ort begrüßt werden.

Eine Videobotschaft überbrachten Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Bundesschatzmeister Philipp Amthor. Die Harzer Bundestagsabgeordnete Heike Brehmer, JU-Landesvorsitzende Anna Kreye und CDU-Kreisvorsitzender Ulrich Thomas richteten herzliche Grüße aus.



Gewählt wurden: Niklas Pälke als Vorsitzender, Celin Lorek und Jonas Zelmer als stellv. Vorsitzende. Den Vorstand ergänzen Leon Lindthammer, Denise Lucas, Emely Menz und Marlene Witzrykowski. Besonders herzlich wurde Neumitglied Jan-Philipp Mänz begrüßt.

Als aktuelle Ziele formulierte Kreisvorsitzender Maximilian Graf die Unterstützung für Heike Brehmer im Bundestagswahlkampf und Begleitung der Ober- und Bürgermeisterwahlen in Blankenburg, Quedlinburg, Ballenstedt und Wernigerode. Auf dem Sommerkino der CDU Halberstadt mit Daniel Szarata und Thomas Krüger waren die Mitglieder ebenso präsent wie bei der Connect-Mitmachaktion im Harz und dem Herbstfest der CDU Wernigerode.

Junge Union Wittenberg - Hauptamt grillt für`s Ehrenamt

Unter dem Motto „Hauptamt grillt für`s Ehrenamt“ fand das diesjährige JU-Grillen der Jungen Union Wittenberg mit dem Ministerpräsidenten, Dr. Reiner Haseloff, seiner Frau, Dr. Gabriele Haseloff, und dem neuen Landrat des Landkreises Wittenberg, Christian Tylsch, statt.



In gemütlicher Runde, natürlich unter der Einhaltung von Hygieneregeln, sprachen die Mitglieder der Jungen Union Wittenberg über viele interessante Themen wie z.B. die vergangene Landtagswahl, die aktuelle Bildung der neuen Landesregierung in Sachsen-Anhalt und natürlich auch über die ersten Wochen ihres neuen Landrates im Amt. Die Junge Union Wittenberg dankt für die interessanten Gespräche und freut sich schon auf das nächste Jahr!

Junge Union Wittenberg – „Schwarze geben Rotes – JU-Blutspendeaktion“

Seit vier Jahren geht die Junge Union Wittenberg unter dem Motto „Schwarze geben Rotes“ zur Blutspende, um Leben zu retten. So auch wieder im September.

„Mit unserer Aktion möchten wir alle daran erinnern und dazu ermutigen, Blutspenden zu gehen“, so Nico Elsner, Kreisvorsitzender der Jungen Union Wittenberg. Der Titel dieser Aktion leitet sich aus der Farbe der Mutterpartei, der CDU, ab. Gerade in den heißen Sommermonaten werden Blutreserven immer knapper und deshalb mehr gebraucht, erklären die JUl'er. Mit ihrer traditionellen Aktion möchten sie deshalb darauf aufmerksam machen, wie einfach es sein kann, ohne große Bemühungen und ohne großen Zeitaufwand etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun.



Außerdem bringt die Blutabnahme auch einige Vorteile für den Spender selbst mit. Dadurch, dass das Blut nach der Spende sowohl auf Geschlechts- und Lebererkrankungen, als auch auf Antikörper des Aids-Virus untersucht wird, tut man gleich etwas für die eigene Gesundheit und erfährt, ob man an einer dieser Erkrankungen leidet. Nach der Blutspende wird man vom DRK noch mit diversen Getränken und kleinen Snacks versorgt.

„Es werden dringend junge Spender gesucht, da man als Mehrfachspender nur bis zu einem bestimmten Alter (68 Jahre) spenden darf. Der Bedarf an Blutkonserven steigt täglich und gerade mal drei Prozent der Deutschen gehen zur Blutspende, obwohl ein Drittel gehen könnte. Viele Menschen in unserem Land profitieren von diesen Blutreserven und ihre Leben können dadurch gerettet werden“, so der JU-Kreisvorsitzende Nico Elsner.

„Ich hoffe, dass wir mit dieser Aktion viele Menschen dazu animieren können, ebenso etwas Gutes zu tun. Für die Junge Union Wittenberg war es jetzt schon die vierte Blutspendeaktion. Das DRK Wittenberg hat jede Woche in unterschiedlichen Orten im gesamten Landkreis Wittenberg Blutspendetermine. Ein Blick auf die Website des DRK (www.drk-wittenberg.de/blutspendetermine.html) lohnt sich daher!“, so Elsner abschließend.

Junge Union Wittenberg – Neuwahl des Kreisvorstandes

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung der Jungen Union Wittenberg wurde der 20-Jährige Nico Elsner im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt. Er führt den Kreisverband bereits seit vier Jahren an.

Schon in seiner Bewerbungsrede lobte er die positive Entwicklung des Kreisverbandes in den letzten Jahren. Thematisiert wurden auch die vergangenen Wahlen. „Auch wenn das Gesamtergebnis der CDU zur Bundestagswahl ein Desaster war, sind wir mit dem Wahlergebnis unseres Direktkandidaten mehr als sehr zufrieden gewesen. Mit 34,3 % hat Sepp Müller - auch JU-Mitglied - ein hervorragendes und verdientes Ergebnis erzielen können. Mit ihm im Bundestag, Dr. Reiner Haseloff, Siegfried Borgwardt und Karin Tschernich-Weiske im Landtag und Christian Tylsch als Landrat im Kreis Wittenberg ist unsere Heimat auf allen Ebenen gut vertreten“, stellten die JÜler fest.



Zu Gast waren auch der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU in Wittenberg, Harald Kremer, und die CDU-Kreisvorsitzende, Dr. Bettina Lange. Neben Nico Elsner gehören dem neuen Kreisvorstand unverändert Jonathan Hübner, in der Funktion des stellvertretenden Kreisvorsitzenden, und Lilli Stallbaum, als Schatzmeisterin, an. Beisitzer sind Maximilian Haseloff, Carl-Christof Korb, Marie Schwan, Laurin Schmager, Benjamin Herter und Tony Rzehak. Kremer und Dr. Lange gratulierten dem gesamten neuen Vorstand und wünschten viel Kraft und Erfolg für die nächsten zwei Jahre.

Die Mitgliederversammlung fand unter den gängigen Hygieneregeln und einer permanenten FFP2-Maskenpflicht statt.

Vorstandswahl der Junge Union Magdeburg

Im November hat die Junge Union Magdeburg auf ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung einen neuen Kreisvorstand gewählt.

Dabei wurde der bisherige Kreisvorsitzende Frank Stiele in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter steht ihm von nun an Vincent Schwenke zur Seite. Die Positionen der Beisitzer wurden vollständig neu besetzt, so dass nun mit Sebastian Herzog, Afrin Merchant, Dustin Müller, Emely Stark und Alexander Ulrich eine Mischung aus "alten JU-Hasen" und neuen Mitgliedern die Arbeit des Vorstandes mitträgt.



Als Gäste konnten die JU-Mitglieder den OB-Kandidaten für Magdeburg, Tobias Krull MdL, Landtagsvizepräsidentin Anne-Marie Keding MdL und die frischgebackene Europaabgeordnete Karolin Braunsberger-Reinhold begrüßen.

Die Junge Union Magdeburg freut sich auf die kommenden zwei Jahre!

Junge Union Halle (Saale) - Stammtisch mit Karolin Braunsberger-Reinhold MdEP

Unter Einhaltung der 3G-Regelung traf sich die Junge Union Halle (Saale) am 12. November 2021 zum Stammtisch im Wildschütz.

Zunächst widmeten sich die JU-Mitglieder der anstehenden Neuwahl des CDU-Bundesvorstandes und diskutierten die Vor- und Nachteile einer Mitgliederbefragung.

In der zweiten Hälfte des Stammtisches durfte die Junge Union Karolin Braunsberger-Reinhold als neue Europaabgeordnete aus Sachsen-Anhalt begrüßen. Karolin gab einen Einblick in ihre ersten Wochen als Abgeordnete und zeichnete ihren Tagesablauf sowie die Arbeit mit zwei Standorten eines Parlaments auf. Es ist bewundernswert, wie die Europaabgeordneten die Arbeit im Wahlkreis und den Parlamenten verbinden.

Mit Karolin diskutierten die JU-Mitglieder über die Herausforderungen, denen sich die EU derzeit ausgesetzt sieht. Vom Klimaschutz bis zum Grenzschutz war die Palette bunt gefärbt und die Diskussion ebenso angeregt. Als Junge Union Halle (Saale) bekamen die JU-Mitglieder die Möglichkeit, Karolin einige Themen und Wünsche, wie zum Beispiel die EU vor Ort erfahrbarer zu machen, mit auf den Weg zu geben. Des Weiteren betonten die Mitglieder die Wichtigkeit, dass die EU gegenüber anderen Staaten eine einheitliche Haltung zeigt. Die Junge Union Halle (Saale) wünscht Karolin für ihre Arbeit alles Gute und freute sich sehr über ihren Besuch.





EUROPÄISCHES JAHR DER JUGEND 2022

2022 wird für Europa ganz im Zeichen der jungen Generation stehen. Das Europaparlament verabschiedete in seiner letzten Plenarsitzung des Jahres den Rechtsrahmen für das Europäische Jahr der Jugend 2022. Damit werden in allen EU-Staaten Initiativen und Veranstaltungen für junge Menschen stattfinden. Ziel ist es vor allem, der Jugend, die besonders unter den Corona-Maßnahmen zu leiden hatten, wieder eine positive Perspektive zu geben. Noch einmal solche Einschränkungen wie im Lockdown-Jahr, die schwerwiegende Folgen für die junge Generation hatten, sollen unbedingt vermieden werden. Junge Menschen sind unsere Zukunft. Sie werden in der Welt leben, die wir heute schaffen.

Im Europäischen Jahr der Jugend wird es nicht nur im Rahmen der Programme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps diverse Initiativen und Veranstaltungen geben, sondern themenübergreifend über sämtliche Fachbereiche hinaus. Mit dem nun vereinbarten rechtlichen Rahmen, stellt die EU sicher, dass die junge Generation auch tatsächlich einen entscheidenden Beitrag zur Ausgestaltung des Jahres leisten kann und real einbezogen wird.

Schließlich wissen sie selbst am besten, welche Themen, Initiativen und Programme für sie von Relevanz sind. CDU und CSU haben von Anfang an darauf gedrängt, dass in diesem Jahr langfristige Veränderungen angestoßen werden und junge Menschen auch für die EU begeistert werden können.



BLICKPUNKT LANDTAG

Zu Besuch bei Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff MdL / Beitrag: Tim Teßmann



Bei einem Besuch in der Staatskanzlei hatte ich die Möglichkeit mich mit meinen Kollegen und vor allem mit Ministerpräsident Dr. Haseloff auszutauschen. Für meinen Wahlkreis sprach ich die Versorgung im ländlichen Raum an sowie die Entwicklung des Gebiets um den Lappwaldsee.

Ein weiteres wichtiges Thema war der Strukturwandel und seine großen Herausforderungen. Dabei waren meine Landtagskollegen Sven Rosomkiewicz, Elke Simon-Kuch, Guido Heuer, Sandra Hietel, Stephen Gerhard Stehli, Markus Kurze und Siegfried Borgwardt.

Corona-Demonstrationen - Tobias Krull **„Demokratische Rechte dürfen nicht missbraucht werden“**

Tobias Krull, Mitglied der Arbeitsgruppe Inneres und Sport der CDU-Landtagsfraktion, erklärt: „Über die politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie kann diskutiert werden. Dafür wurde unter anderem das Demonstrationsrecht verfassungsgesetzlich gesichert. Keine Toleranz haben wir aber für Straf- und/oder Gewalttaten, die aus diesen Demonstrationen heraus passieren. Zudem werden diese Veranstaltungen missbraucht,

um Verschwörungstheorien zu verbreiten und die Gefahr der aktuellen Pandemie zu leugnen. Dessen sollte sich jede und jeder bewusst sein, der sich daran beteiligt. Wir setzen auf den Dialog mit allen, die ihre Sorgen und Anliegen auf demokratische Art und Weise debattieren wollen. Wenn Drohungen in Fackelaufmärschen vor den Privathäusern politischer Verantwortungsträger gipfeln, werden rote Linien eindeutig überschritten.“

Lass dich impfen!

Die COVID-19 Impfung trägt zur Eindämmung der Pandemie bei und ist der sicherste Weg, sich selbst und seine Mitbürger zu schützen.



Die Wahrscheinlichkeit, schwer an COVID-19 zu erkranken, ist bei den vollständig geimpften Personen um etwa 90% geringer als bei den nicht geimpften Personen.

Dazu ein Beispiel:

Man stelle sich vor, in einer Gegend mit vielen aktiven COVID-19-Fällen treten etwa 20 Fälle je 1000 Personen auf. Würde in dieser Gegend dann ein Teil der Bevölkerung geimpft werden, würden also 20 von 1000 ungeimpften Personen an COVID-19 erkranken, aber nur etwa 2 von 1000 geimpften Personen. Wenn eine mit einem COVID-19-Impfstoff geimpfte Person mit dem Erreger in Kontakt kommt, wird sie also mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht schwer erkranken.

Trotz Impfung kann es zur COVID-19 Erkrankung kommen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand bieten die COVID-19-Impfstoffe Comirnaty, Spikevax und Vaxzevria einen guten Schutz. Es kann jedoch trotz COVID-19-Impfung zu einer COVID-19-Erkrankung kommen, da die Impfung keinen 100%igen Schutz bietet. Erkrankt eine vollständig geimpfte Person, spricht man von einem *Impfdurchbruch*.

Die Oppositionszeit gibt uns die Chance, CDU-Politik pur anzubieten

Elbkurier: Frau Kreye, die CDU hat am 26. September eine krachende Niederlage und das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte hinnehmen müssen. Ist das der Anfang vom Ende der CDU?

Kreye: Die krachende Niederlage unterstreiche ich, aber das Ende der CDU sehe ich noch nicht. Wir haben diesmal nur drei der neun Direktmandate in Sachsen-Anhalt gewonnen und insgesamt vor allem in Ostdeutschland erschreckend abgeschnitten. Die Mehrheit der Wähler hat der Union nicht mehr die Kompetenz als Problemlöser zugesprochen. Das ist ein Alarmsignal.

Elbkurier: Sie diagnostizieren also Totalversagen?

Kreye: Das ist zu viel gesagt, aber wir sind nicht geschlossen aufgetreten und wir waren bei der konkreten Ausgestaltung der zentralen Themen zu schwach.

Elbkurier: Wie meinen Sie das?

Kreye: Die gesamte Union wusste seit Jahren, dass Angela Merkel nicht mehr antritt. Wir haben uns viel zu spät Gedanken gemacht, welche Person mit welchen Themen in den Wahlkampf zieht. Auf unseren Plakaten waren doch nur Floskeln zu lesen. Andere Parteien haben mit wenigen eingängigen Botschaften die Wähler erreicht. Wir haben ein paar inhaltslose Sätze plakatiert. Das hat unsere Wähler nicht mobilisiert.

// Auf unseren Plakaten waren doch nur Floskeln

Elbkurier: Welche Verantwortung trägt Kanzlerkandidat Armin Laschet an diesem Desaster?

Kreye: Ich meine, wir hatten grundsätzlich einen guten Spitzenkandidaten und auch die Themen waren richtig gewählt. Wir brauchen jedoch einen Mechanismus, der die Konflikte zwischen den beiden Unionsparteien entschärft und Lösungen vorbereitet. Der Deutschlandtag der Jungen Union hat dazu einen „Unionsrat“ vorgeschlagen, der sich aus Vertretern von CDU und CSU zusammensetzt und sich einmal im Jahr trifft, um die notwendige Abstimmung beider Parteien zu sichern und eine weitere kommunikative Brücke zu bauen. Die Querschüsse aus Bayern waren im Wahlkampf wenig hilfreich. Außerdem müssen wir den Spitzenkandidaten und die Themen richtig kommunizieren. Andere Parteien haben gezeigt, wie es besser funktionieren kann: prägnante Botschaften, klare Ziele und Geschlossenheit im Team.

Elbkurier: Aber wie wollen Sie komplexe



Anna Kreye – Mitglied im Bundesvorstand der CDU Deutschlands und Landesvorsitzende der JU Sachsen-Anhalt – fordert im Interview mit Wilfried Köhler, den jungen Leuten auf Augenhöhe zu begegnen und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Fotos: Birgit Uebe

Themen auf kurze Botschaften reduzieren?

Kreye: Natürlich brauchen wir ausdifferenzierte Antworten auf komplexe Problemstellungen. Aber im Wahlkampf muss es uns gelingen, einige Aspekte plakativ herauszustellen. Die tiefgründige Sacharbeit müssen wir vordergründig zwischen den Wahlkämpfen leisten. Dazu werden wir jetzt in der Opposition Zeit und Gelegenheit haben. Wir müssen diese Zeit unbedingt nutzen!

Elbkurier: Wo sehen Sie besonderen Bedarf zur inhaltlichen Debatte in der Union?

Kreye: Zunächst muss der angeschobene Grundsatzprozess erneut geöffnet und konsequent weiterverfolgt werden. Diese wichtige Aufgabe hat Annegret Kramp-Karrenbauer damals als Generalsekretärin angeschoben, aber die Arbeit wurde bislang nicht abgeschlossen – auch wegen der Corona-Pandemie. Außerdem müssen wir uns als CDU ganz grundsätzlich beispielsweise zur Flüchtlingsfrage oder zu einem generationsgerechten Rentensystem verständigen.

Elbkurier: Sie sind 27 Jahre alt, Landesvorsitzende der Jungen Union und denken an die Rente?

Kreye: Meine Generation will durchaus wissen, wie unser Land die wachsende

Zahl der Rentner und Pflegebedürftigen der Zukunft angemessen versorgen will, wenn die „Baby-Boomer“ aus dem Arbeitsleben ausscheiden. Wie muss der Generationenvertrag unter dieser gewaltigen Herausforderung neu gedacht und ausgestaltet werden? Und wie lässt sich das mit den Interessen der jungen Generation vereinbaren? Darauf müssen wir als Union nachhaltige Antworten finden.

Elbkurier: Und wo soll die Reise beim Thema Migration hingehen?

Kreye: Sachsen-Anhalt steckt inmitten eines gravierenden demografischen Wandels. Nach der Wende sind viele junge Menschen wegen der grassierenden Arbeitslosigkeit weggezogen und zusammen mit der niedrigen Geburtenrate schrumpft und altert unsere Bevölkerung deshalb besonders schnell. Wenn wir dieser Entwicklung begegnen wollen, müssen wir Abwanderung verhindern, ehemalige Landeskinder zurückgewinnen und den Zuzug von Menschen aus anderen Teilen Deutschlands sowie auch von gut qualifiziertem Fachpersonal aus dem Ausland verstärken.

Elbkurier: Wie soll dieser Kraftakt gelingen?

Kreye: Wir müssen ein attraktives Lebensumfeld schaffen, damit die Menschen gerne in unserem Land leben und auch



hierherziehen. Das beginnt bei der guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf, geht über die Gesundheitsversorgung bis hin zum Breitbandausbau. Da ist noch viel Luft nach oben. Homeoffice ist grundsätzlich eine Chance für das ländlich geprägte Sachsen-Anhalt. In einigen Teilen Deutschlands gibt es da schon gute Ansätze. In Wittenberge beispielsweise ermöglichte die Stadt 20 Digitalarbeitern aus verschiedenen deutschen Großstädten Probewohnen und Coworking in einer eher ländlichen und vom demografischen Wandel geprägten Region. Die Pioniere bekamen für einen bestimmten Zeitraum ein Rundum-Sorglos-Paket für das Leben und Arbeiten auf dem Land und entschieden sich auch nach Auslaufen des Projekts mehrheitlich dafür, in der Region zu bleiben.

// Die entscheidenden Debatten finden heutzutage oftmals im Netz statt

Elbkurier: Was erwarten Sie dabei von der Landesregierung?

Kreye: Sachsen-Anhalt ist ein relativ kleines, überschaubares Land und damit ein Land der kurzen Wege. Diesen Vorteil sollten wir nutzen, um effektiv die Initiativen im Land zu unterstützen. Und wir müssen Bürokratieabbau betreiben. Es kann nicht sein, dass junge Eltern von Behörde zu Behörde tingeln müssen, um ihr Kind anzumelden. Das muss gebündelt möglich sein. Da erwarte ich eine professionelle digitale Verwaltung auf allen Ebenen.

Elbkurier: Die jungen Leute haben bei der Bundestagswahl vor allem FDP und

Grüne gewählt? Ist die CDU für junge Leute zu altbacken?

Kreye: Junge Menschen erreicht man heute nicht mehr über den Generalanzeiger. Da gibt es mittlerweile ganz andere Informationskanäle in den sozialen Netzwerken. Die entscheidenden Debatten finden heutzutage oftmals im Netz statt. Daher müssen wir als Partei dort auch auf den unterschiedlichen Kanälen stattfinden.

Elbkurier: Wo müssen wir noch ansetzen, um die jungen Leute wieder für die Union zu gewinnen?

Kreye: Die jungen Leute sind in ihrem Wahlverhalten sehr flexibel. Das ist unsere Chance. Die Zahl der Wechselwähler hat bei der Bundestagswahl einen neuen Höhepunkt erreicht. Das bedeutet für die Union, dass in jedem Wahlkampf von Neuem mit Kurs, Kampagne und Kandidat überzeugt werden muss. Wir brauchen aber auch fernab des Wahlkampfes andere Formate der Politikvermittlung. Ich erinnere mich sehr gerne an den „Großstadt-Summit“, den der CDU-Kreisverband vor der Pandemie veranstaltet hat. Dieser sehr gute Ansatz sollte unbedingt fortgesetzt werden. Diese Art der offenen Diskussion spricht junge Menschen sehr gut an.

Elbkurier: Welche Themen würden Sie sich da wünschen?

Kreye: Wir müssen uns als Partei der Mitte glaubwürdig und breit aufstellen. Von daher gehören da auch alle der jungen Generation wichtigen Themenbereiche angesprochen, wie beispielsweise Bildung, Digitalisierung, Klima- und Umweltpolitik, die Frage nach der Zukunft Europas oder der Generationengerechtigkeit. Und es ist ganz wichtig, dass wir den jungen Leuten

auf Augenhöhe begegnen und ihre Anliegen ernst nehmen.

Elbkurier: Wie interessieren wir die Jugend wieder für eine Mitwirkung in den Parteien? Die geringen Mitgliederzahlen in Sachsen-Anhalt sind erschreckend. Die CDU hat als stärkste Partei im Land gerade einmal 6.300 Mitglieder – bei sinkender Tendenz. Würde es uns helfen, sich mit den Fragen rund um den weltweiten Klimawandel auseinanderzusetzen?

Kreye: Es hilft, wenn wir uns auch mit den Themen auseinandersetzen, die junge Leute interessieren und dazu zählt unter anderem auch die Sorge um den weltweiten Klimawandel. Wir müssen als CDU auch dieses Thema diskutieren und nachhaltige Lösungen anbieten.

// Von Deutschland könnte eine Vorbildfunktion für die ganze Welt ausgehen

Elbkurier: Aber wollen wir als Deutsche denn wirklich die Welt retten, indem wir unseren CO²-Ausstoß von 1,7 Prozent am weltweiten Ausstoß auf Null fahren? Das kann doch niemand allen Ernstes glauben!?

Kreye: Von Deutschland könnte eine Vorbildfunktion für die EU und vielleicht auch für die ganze Welt ausgehen.

Elbkurier: Wenn aber der gleichzeitige Ausstieg aus der Atomenergie und der Kohle schiefeht, dann ist Deutschland ruiniert und wir wären ein Negativbeispiel für die Welt. Das sollte man auch bedenken, bei aller Angst um das Weltklima ...

Kreye: Völlig richtig! Es braucht eine verlässliche Politik. Das heißt in diesem Fall, wir haben in kooperativer Arbeit den Kohleausstieg für das Jahr 2038 festgelegt. Daran darf jetzt im Interesse aller nicht wieder gerüttelt werden.

Elbkurier: Was heißt das für die CDU?

Kreye: Wir werden Politik künftig aus der Oppositionsrolle gestalten. Das gibt uns auch die Chance, die vielen anstehenden Themen tiefgründig zu diskutieren und mehrheitsfähige Lösungen zu erarbeiten. Dann können wir nach einer langen Phase des Regierungshandelns mit ihren teils schwierigen Kompromissen wieder CDU-Politik pur anbieten. Das hilft uns, die gesamtgesellschaftliche Debatte wieder mit unseren Themen zu prägen und endlich wieder zum politischen Meinungsführer zu werden.

Elbkurier: Vielen Dank für das Gespräch

Wilfried Köhler

FREUNDESKREIS DER JUNGEN UNION

Auf dem Landestag in Naumburg 2019 wurde der Freundeskreis der JU gegründet. Diesem gehören mittlerweile 38 ehemalige JU-Mitglieder an, die unsere Arbeit auf vielfältige Weise unterstützen. An dieser Stelle berichten wir über interessanten Aktivitäten unserer Mitglieder.

Markus Kurze ist weiterhin Vorsitzender der Medienanstalt Sachsen-Anhalt!

Auf der konstituierenden Sitzung zur 6. Amtsperiode der Versammlung der Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA) wurde der BürgerLandtagsabgeordnete Markus Kurze erneut zum Vorsitzenden des Vorstandes und der Versammlung gewählt. Annekatriin Valverde (Bauernbund) und Prof. Dr. Konrad Breitenborn (Verein Deutsche Sprache) wurden zur ersten 1. bzw. zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.



Zu den künftigen Aufgabenschwerpunkten der Medienanstalt sagte Kurze: "Wir wollen die Medienvielfalt in unserem Land aus privaten Fernseh- und Hörfunkveranstaltern und den Bürgermedien erhalten. Bundesweit werden wir für chancengleiche Entwicklungsmöglichkeiten des Privatfunks im dualen Rundfunksystem eintreten und unser Engagement beim Jugendmedienschutz fortsetzen. Daneben wird die Vermittlung von Medienkompetenz weiterhin eine zentrale Aufgabe der MSA sein und natürlich werden wir uns auch in aktuelle medien- und netzpolitische Themen einbringen."

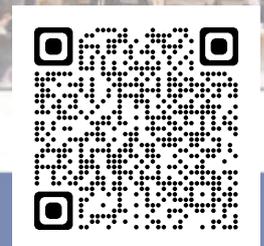
Markus Kurze setzte sich in der Wahl mit 19:7 Stimmen durch. Dieses ist auch als Ergebnis seiner guten und kontinuierlichen Arbeit als Vorstand der MSA zu werten, der er seit 2015 als Vorsitzender vorsteht.

Über die Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA):

Die MSA ist in Sachsen-Anhalt insbesondere zuständig für die Zulassung, Lizenzierung und Beaufsichtigung privater Hörfunk- und Fernsehveranstalter und der Bürgermedien sowie für die Zuweisung von Übertragungskapazitäten. Zudem nimmt sie die Aufgabe der Vermittlung von Medienkompetenz und die Sicherstellung des Jugendmedienschutzes in Rundfunk- und Internetangeboten wahr.



Mitgliedsantrag zum Download (*.pdf):



Freundeskreis der
Jungen Union Sachsen-Anhalt





TERMINE IM ÜBERBLICK

17. Januar 2022

Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Wirtschaft durch Innovation“ - Wasserstoff als Energieträger in der Industrie sowie der Energieinfrastruktur

22. Januar 2022

Bundesparteitag der CDU Deutschlands

März 2022

Sitzung des Sachsen-Anhalt-Rates der Jungen Union Sachsen-Anhalt + Wahlkampfaktion mit Tobias Krull MdL, Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl in Magdeburg

5. - 6. März 2022

JU-Deutschlandrat I in Bayern

12. März 2022

JU-Unterstützertag Saarland

27. März 2022

Landtagswahl im Saarland

23. April 2022

JU-Unterstützertag Schleswig-Holstein

28. April 2022

Neumitgliedertreffen der Jungen Union, Schüler Union und des RCDS Sachsen-Anhalt in Magdeburg

30. April 2022

JU-Unterstützertag NRW

8. Mai 2022

Landtagswahl Schleswig-Holstein

15. Mai 2022

Landtagswahl NRW

Mai / Juni 2022

Landestag der Jungen Union Sachsen-Anhalt in Zerbst

INFORMATIONEN ZU JUGENDHERBERGEN

Mitgliedsnummer unter ju@julsa.de erhältlich!

Die CDU Sachsen-Anhalt ist Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk. Somit können die Einrichtungen des Verbandes für Veranstaltungen der Jungen Union genutzt werden.

<https://sachsen-anhalt.jugendherberge.de/>

<https://www.jugendherberge.de/>



Die Junge Union Wernigerode freut sich auf den #herzblutfürwernigerode Oberbürgermeisterwahlkampf mit Matthias Winkelmann

www.winkelmann-wernigerode.de



Am Montag bei Fakt ist! zu Gast:
**„Nein, ja, vielleicht?
 Hickhack um die Impfpflicht“**
 Montag, 17.01., 22:10 Uhr, MDR

**BILDERECKE
 AUS FACEBOOK;
 INSTA & CO**



#ZeitfürJUngeKöpfe
#TeamCDU
#TEAMJU



Es ist Zeit für junge Köpfe! Die Junge Union schickt ein starkes Team zur inhaltlichen, personellen und strukturellen Neuaufstellung der CDU ins Rennen. Der JU-Bundesvorstand hat Ronja Kemmer MdB für das CDU-Präsidium und Birte Glißmann, Jessica Heller, Laura Hopmann MdL, Bastian Schneider, Johannes Steiniger MdB und Wiebke Winter einstimmig als Kandidaten für den CDU-Bundesvorstand nominiert.

Zeig auch Du Deine Unterstützung und teile dieses Bild in Deiner Story bei Facebook und Insta!

insta/twitter: ju_lsa facebook: @Junge.Union.LSA Telegramm: Junge Union Sachsen-Anhalt
web: juls.de E-Mail: ju@juls.de

REDAKTION NEWS & STORIES:

Anna Kreye
Landesvorsitzende

Lina-Johanne Hinkeldey
Chefredakteurin

Nico Elsner
Landesgeschäftsführer

JUNGE UNION

Landesverband Sachsen-Anhalt

Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg

E-Mail: ju@juls.de